

Bengt Sandberg (Göteborg)

Dron – ein neues Lehnwort im Schwedischen?

In Schweden stellt die staatliche Institution Språkrådet¹ (bis zum 30.6.2006 Språknämnden) jedes Jahr Listen von Neuwörtern zusammen. Hier soll ein Wort aufgegriffen werden, das in diesen Listen fehlt, nämlich das substantivische Fremdwort *dron* (Utrum, Pl. *droner*). So findet man im Internet folgenden Text vom 18.8.2005:

Militära obemannade flygplan ska kameraövervaka civila. I USA har man börjat testa användning av obemannade flygplan, utrustade med kameror och sensorer som kan följa rörliga mål, för övervakning i civila sammanhang. Planen, så kallade droner eller UAV (Unmanned Aerial Vehicle), har använts i stor skala i kriget i Afghanistan och Irak.²

In diesem Text wird also eine Erklärung dafür gegeben, was unter *droner* zu verstehen ist: unbemannte Flugzeuge für Überwachungszwecke im zivilen und militärischen Bereich. In der Nachrichtensendung³ Ekot von Sveriges Radio um 12.30 Uhr am 13.8.2006 wurde ebenfalls die Wortform *droner* zusammen mit einer Erklärung erwähnt:

Smarta spionflyg vinner inte kriget. Israels misslyckande, så här långt, att få stopp på Hizbollahgerillans missilattacker trots ett enormt övertag med stridsflyg, attackhelikoptrar och inte minst obemannade så kallade droner, har skapat ett växande tvivel om högteknologi i luften är bästa sättet att vinna den här sortens krig. Israel har mest operativ erfarenhet i världen. Droner är små obemannade små (sic!) flygplan med direktsänd videofilmning till stridsledningscentraler, helikoptrar, stridsfordon och till och med enskilda soldater i fält.⁴

Hier ist die Erklärung nur auf den militärischen Einsatz beschränkt: kleine, unbemannte Flugzeuge für militärische Zwecke.

Der interessierte Sprachbenutzer fragt sich natürlich, wie die Singularform zu *droner* heißt. Eine Internetrecherche ergibt die Form *dron*. In einem Artikel von Michael Winiarski in der Internetausgabe von Dagens Nyheter⁵ war am 23.10.2006 Folgendes

1 <http://www.spraknamnden.se/>, dann Nyordslistor anklicken.

2 <http://stoppa-storebror.se/aktuellt-2005.htm/>, 'Militärische unbemannte Flugzeuge sollen Zivilisten überwachen. In den USA wurde zum Zweck der Überwachung in zivilen Zusammenhängen der Test von mit Kameras und Sensoren ausgestatteten unbemannten Flugzeugen eingeleitet, die bewegliche Ziele verfolgen können. Die Flugzeuge, sog. Drohnen oder UAV (Unmanned Aerial Vehicle) sind bereits in größerem Maßstab in den Afghanistan- und Irak-Kriegen im Einsatz.' (Diese und folgende Übersetzungen vom Verf.)

3 <http://www.sr.se/cgi-bin/isidorpub/PrinterFriendlyArticle.asp?DagensDatum=2006-08-13&Artikel=915550&ProgramID=83>

4 'Cleverer Spionflugzeuge gewinnen den Krieg nicht. Das bisherige Scheitern Israels, den Raketenangriffen der Hizbollahguerilla ein Ende zu machen trotz einer enormen Übermacht an Kampfflugzeugen, Kampfhubschraubern und nicht zuletzt an unbemannten sog. Drohnen, lassen Zweifel entstehen, ob Hochtechnologie in der Luft die beste Art ist, diese Art von Kriegen zu gewinnen. Israel hat weltweit die größte operative Erfahrung. Drohnen sind kleine unbemannte kleine (sic!) Flugzeuge mit direkter Videoübertragung an Kommandozentralen, Hubschrauber, Kampffahrzeuge und sogar an einzelne kämpfende Soldaten.'

5 <http://www.dn.se/DNet/jsp/polopoly.jsp?d=2543&a=565659&previousRenderType=6>

zu lesen:

Just då hörs en dov krevad från norr, varifrån vi just har kommit. Minuten senare ringer Abdel Amirs mobiltelefon och han får veta att en personbil som körde vid en by i närheten beskjutits av israeliskt flyg, troligen en dron, och två personer dödades.⁶

Für die Singularform *dron* wird keine Erklärung abgegeben, was nicht nötig ist, da einige Absätze weiter oben in demselben Artikel Folgendes steht:

Droner, israeliska pilotlösa flygplan som ser allt som rör sig på marken, surrar över oss.⁷

In einem Artikel aus der Leitseite⁸ der schwedischen Marine vom 26.4.2005 über ein gemeinsames Manöver mit der dänischen Marine erfährt der Leser, dass *dron* anscheinend auch ein Wasserfahrzeug bezeichnen kann:

Fartygen har en självgående fjärrmanövrerad minröjningsfarkost som heter Dron på danska.⁹

Hätte der Artikelverfasser besser recherchiert, hätte er herausfinden müssen, dass ein solches Gerät auf Dänisch eigentlich *drone*¹⁰ heißt, mehr dazu weiter unten.

In einem Artikel der *Norrköpings tidningar* vom 23.6.2003 ist ebenfalls von einem unbemannten Objekt die Rede, aber diesmal mit der Form *drönare*:

Uppgifterna om att Saddam Hussein och hans söner kan ha dödats i flyganfallet - som ska ha genomförts i onsdags med robotar som avfyrades från en obemannad så kallad drönare - resulterade i stora rubriker i amerikanska tidningar.¹¹

Jetzt wird auch der Zusammenhang mit dem dän. *drone* deutlich. Das schwedische *drönare* bedeutet ‚die männliche Biene‘, genau wie das dän. *drone*. Gleichzeitig weitet sich das Feld, denn im Deutschen und im Englischen gibt es hierfür fachsprachlich die *Drohne*(Bienenmännchen)¹² bzw. *drone*. In beiden Sprachen werden diese Lexeme auch gebraucht für verschiedene Typen von unbemannten, (ferngesteuerten) Luft-, Boden- bzw. Wasserfahrzeugen für militärische bzw. polizeiliche Aufklärungs- bzw.

6 ‚In dem Moment ertönt eine dumpfe Detonation im Norden, von wo aus wir gerade gekommen sind. Eine Minute später läutet das Handy von Abdel Amir und er erfährt, dass ein Pkw unweit eines nahe gelegenen Dorfes von der israelischen Luftwaffe unter Beschuß geraten war, höchstwahrscheinlich von einer Drohne, wobei zwei Personen getötet wurden.‘

7 ‚Drohnen, israelische unbemannte Flugzeuge, die alles sehen, was sich auf der Erde bewegt, bewegen sich surrend über uns.‘

8 <http://www.marinen.mil.se/index.php?c=news&id=27742>

9 ‚Die Schiffe haben ein selbstfahrendes ferngesteuertes Minenräumungsfahrzeug, das auf Dänisch Dron heißt.‘

10 <http://forsvaret.dk/NR/rdonlyres/B9E67595-EE86-4841-9A64-5124FBBFDB7D/0/Forsvarsbladetnr1marts2005side0405.pdf>

Søværnet har brugt fjernstyrede droner i træningen siden 1956. (‚Seit 1956 verwendet die dänische Marine bei der Ausbildung ferngesteuerte Drohnen‘).

11 ‚Die Meldungen, dass Saddam Hussein und seine Söhne bei dem Flugangriff getötet worden sein könnten – der angeblich am vergangenen Mittwoch mit von einer unbemannten sog. Drohne abgefeuerten Robotern durchgeführt wurde – sorgten für große Schlagzeilen in amerikanischen Zeitungen.‘

12 In den Korpora des Instituts für deutsche Sprache in Mannheim finden sich lediglich zwei Belege hierfür mit der Schreibung *Drone*. Vgl.: <https://cosmas2.ids-mannheim.de:443/cosmas2-web/index.jsp>

Angriffs- oder Verteidigungszwecke. In den deutschen und englischen Versionen von Wikipedia sind umfangreiche Artikel zu diesen unbemannten Fahrzeugen¹³ vorhanden.

Nun erhebt sich die Frage, wieso es zu dieser Neubildung *dron*, *droner* im Schwedischen gekommen ist. Sie tritt vornehmlich in Zeitungsberichten aus dem Nahen Osten, aus Afghanistan und dem Irak auf, wo solche unbemannten Flugkörper in den letzten Jahren immer wieder zum Einsatz gelangten. Die *lingua franca* unter den Berichterstattern an derartigen Schauplätzen ist Englisch. Es ist nicht vor auszusetzen, dass die Korrespondenten auf dem Gebiet des militärischen Materials besonders versiert sind. Außerdem haben nicht alle schwedischen Medien eigene Reporter vor Ort, sondern die Berichte werden von verschiedenen internationalen Nachrichtenagenturen übernommen und übersetzt, ebenfalls von Mitarbeitern, die sich nicht notwendigerweise in Einzelheiten der militärischen Waffensysteme auskennen. Ebenso erfolgt die Übersetzung meistens unter Zeitdruck. So ist es verständlich, dass die schwedischen Medien dem engl. *drone*, *drones* eine dem schwedischen phonologischen System angepasste Form geben unter Hinzufügung von Erklärungen wie ‚unbemannt‘, ‚ferngesteuert‘ und dgl. Dieses vielleicht sogar in dem Glauben, dass sich hinter dem englischen *drone* eine Art Abkürzung eines militärischen Terminus¹⁴ verbirgt. Der Verdacht drängt sich auf, dass es an den Englischkenntnissen hapert, denn wer gut im Englischen ist, weiß, dass die Grundbedeutung von *drone* gerade ‚die männliche Biene‘ ist. Demgegenüber sind bessere Englischkenntnisse anzunehmen bei Journalisten, die die Lehnübersetzung *drönare* gewählt haben. Genau wie im Deutschen die Wörter *Drohne* und *dröhnen* höchstwahrscheinlich eine gemeinsame Schallwurzel **dher*¹⁵ besitzen, gibt es im Schwedischen das Nebeneinander von *drönare* und dem Schallverb *dröna*, im Dänischen stehen das Substantiv *drone* und das Verb *drøne* *nebeneinander*, das Englische hat neben dem Substantiv *drone* ‚männliche Biene‘ das Verb *drone* ‚dröhnen‘, ein Umstand, der in diesen Sprachen sicherlich der Benennung von diesen unbemannten, relativ kleinen Fluggeräten förderlich war, besonders da sie mit ihren Motoren auch ein dröhnendes Geräusch erzeugen. Demgegenüber ist es im Französischen nicht zu einer Lehnübersetzung von engl. *drone* gekommen – das wäre in dem Fall *faux-bourdon* ‚männliche Biene‘ gewesen. Obwohl es hierzu ein lautmalendes Verb *bourdonner* gibt, gebraucht das Französische *le drone*. Im Italienischen wird *il drone* verwendet. Die Bedeutungsangabe hierzu lautet: ‚velivolo privo di pilota, comandato a distanza, per operazioni di ricognizione o sorveglianza‘¹⁶. Hier ist kein paralleles onomatopoeisches Verb vorhanden.

Unternimmt man in Mediearkivet¹⁷ eine Recherche zu *drönare*, findet man in den Artikeln, wo es nicht um die ‚männliche Biene‘ oder um ‚långsam, senfärdig, sölig person‘¹⁸ geht, also um eine ähnliche Bedeutung ‚fauler Nutznießer fremder Arbeit‘¹⁹, die auch das engl. *drone* und das dt. *Drohne* hat, durchweg Zusätze wie ‚obemannat flygplan‘ und dgl. Es ist offenbar, dass die Journalisten *drönare* in dieser Bedeutung als noch nicht eingebürgert betrachten und sich nicht trauen – auch in Kontexten, wo es um militärische Einsätze geht – *drönare* kommentarlos zu gebrauchen.

13 Auch in Schweden wurde zwischen 1997 und 2005 an der Universität Linköping im Rahmen des sog. WITAS-Projektes an der Entwicklung von Drohnen und damit zusammenhängenden Systemen gearbeitet, s. <http://www.ida.liu.se/ext/witas/>. Von Saab Aerosystems wird z.Z. an der Entwicklung einer Drohne namens Filur gearbeitet, s. <http://www.saabgroup.com/en/index.htm>

14 Der offizielle englische Militärterminus lautet jedoch UAV (Unmanned Aerial Vehicle), s.z.B.: <http://uav.wff.nasa.gov/>

15 Vgl. Kluge, Friedrich: Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache.

16 <http://www.demauroparavia.it/36869>

17 <http://www.retriever-info.com/mase.php?lang=se>

18 Svenska Akademiens Ordbok unter <http://www.saob.se/>

19 Vgl. Duden Universalwörterbuch.

Begrenzt man die Recherche (November 2006) auf die beiden großen schwedischen Pressekorpora Mediearkivet und PressText²⁰ ergibt sich folgendes Bild:

Mediearkivet		PressText	
dron	0	dron	1
droner	0	droner	1
drönare	37	drönare	14

Macht man dagegen eine Google-Recherche, bei der man gezielt nach Websites von verschiedenen Anbietern von Computerspielen sucht, findet man grundsätzlich nur das Lexem *dron*, *droner*, das für allerlei Typen von ferngesteuerten Geräten steht, vgl. z.B.:

Detta är Stroggs specialist på att bygga och reparera dynamiska objektiv samt utplacera kanoner mot infanteri eller fordon. De för även med sig en automatisk dron som kan reparera Stroggfordon och efter förättat värv återvända till Ingenjören, om han befinner sig inom dess räckvidd.²¹

Oftmals – wie in dem zitierten Abschnitt – handelt es sich um unbeholfene Übersetzungen aus dem Englischen, weshalb die Benutzung von *dron* nicht verwundert. Bei den deutschsprachigen Computerspielen kommt in vielen Fällen die englischinspierte Form *die Drone* vor, vgl. z.B.:

Allerdings müsst ihr die Drone dazu bringen, die Gegend genauer unter die Lupe zu nehmen, weshalb ihr die Flughöhe des mechanischen Freundes verringern müsst.²²

Es ist also festzustellen, dass die schwedischen Printmedien bemüht sind, *drönare* zu verwenden. In einem Telefongespräch mit einer Mitarbeiterin von Mediespråksgruppen²³, einer etwa 15-köpfigen Gruppe von Sprachpflegern, die die schwedischen Medien in Sprachfragen berät, wurde mitgeteilt, dass die Gruppe sich für den Gebrauch von *drönare* entschieden habe und diese Form empfehlen werde.

Unternimmt man dagegen eine ganz allgemeine Google-Recherche nach *drönare* und *droner* findet man etwa 9.850 Belege für *drönare* (wobei man alle Artikel händisch bearbeiten müsste, um die Fälle mit der Bedeutung ‚männliche Biene‘ bzw. ‚slöflock‘ auszusondern) und etwa 980 Belege für *droner*, und 1440 für *dron* (hierbei handelt es sich in vielen Fällen um Namen, Pseudonyme, Abkürzungen und dgl.). Alle diese *dron*- bzw. *droner*-Belege stehen jedoch nicht für ‚unbemannte Fahrzeuge verschiedener Art‘, sondern man findet hier auch eine Sonderbedeutung aus der Computerfachsprache, vgl.:

DDOS innebär att en angripare anfaller ett mål utnyttjande en 'arme' (ett botnet) av hackade datorer (droner).²⁴

²⁰ <http://www.presstext.se/>

²¹ http://www.bfcentral.se/?se=Quakewars&s=article_show&id=576. In deutscher Übersetzung, wobei versucht wird, die unbeholfene Formulierung wiederzugeben: ‚Darauf ist Stroggs Spezialist zu bauen und reparieren dynamische Objektive sowie Kanonen gegen Infanterie oder Fahrzeuge zu plazieren. Sie führen auch eine automatische Drone mit, die Stroggfahrzeuge reparieren kann und nach getaner Arbeit zum Ingenieur zurückkehren, wenn er sich in deren Reichweite befindet.‘

²² http://www.gbase.ch/global/reviews/2966/2092_p2.html

²³ <http://www.tt.se/ttsprak/>

²⁴ https://itsakhandbok.irt.kth.se/susec/sidor/print_distribueraddos.html. ‚DDOS bedeutet, dass ein Angreifer ein Ziel attackiert, dabei eine „Armee“ (ein „botnet“) von gehackten (feindlich übernommenen) Computern (Dronen) nutzend.‘

also hier etwa ‚von Hackern übernommene Computer, die ferngesteuert zu Zerstörungszwecken eingesetzt werden‘. Das Englische gebraucht hierfür ebenfalls *drone*. Auch im Deutschen wird als Computerfachterminus *die Drone* verwendet, vgl. z.B.:

Wurde eine verwundbare Maschine gefunden, installieren sie direkt einen IRC BOT und gestalten die so gekaperte Maschine als Zombie oder Drone um.²⁵

Wenn man für *drönare*, *dron*, *droner* in der Bedeutung ‚unbemanntes Flugzeug‘ nicht sicher sein kann, ob nun das Englische oder das Deutsche das Vorbild ausmacht, ist es für die *dron*-, *droner*-Belege, die aus dem Musikbereich stammen – und eben sie machen den Hauptteil der Belege aus – eindeutig, dass das schwedische *dron* aus dem Englischen *drone* übernommen wurde, das in einem Musiklexikon folgendermaßen erklärt wird:

[...] ein lang ausgehaltener Ton, zumeist in der Bassstimme, der die Tonalität bzw. das tonale Zentrum eines Abschnittes oder auch eines ganzen Stückes fixiert und psychologisch gesehen ein starkes Moment der Ruhe in die Musik einführt.²⁶

Zu dieser Bedeutung wird mit einem Beleg angefangen, der von einer prominenten Sprachbenutzerin, nämlich der Inhaberin des Stuhls Nr. 18 von Svenska Akademien, Katarina Frostenson, stammt:

Och den röst som bildar en stomme i Frostensons poetik framstår här lika mycket som ett yttre brus som en inre ton. Det man kan höra är en dron, en ‚vansinnesdron‘, som hon skriver. Det pågående sorlet från tillvaron, kroppen, historien, poesin.²⁷

Ein Beispiel der pluralen Form stammt aus Aftonbladet vom 19.8.2002:

Minimalismens upprepningar, små förändringar i strukturer över tid och långa droner, eller borduner, blev grundläggande komponenter i gruppens sound – tillsammans med inflytandet från Rolling Stones och den amerikanska västkustens västkedeliska rockband.²⁸

Interessant ist, dass *dron* als Synonym für *bordun*²⁹ gebraucht wird, dass aber *dron* anscheinend eher verwendet wird, wenn es um moderne, vor allem elektronische Musik geht. Genau dieselbe Aufteilung ist im Deutschen festzustellen, wo für ältere

25 http://www.network-secure.de/index2.php?option=com_content&do_pdf=1&id=2944

26 http://www.jazzecho.de/lexicon_glossary.jsp?letter=b&glossaryElementObjectId=21506

27 Svenska Dagbladet vom 14.10.2004. ‚Und die Stimme, die in der Poetik von Frostenson das Gerüst bildet, wirkt hier gleichermaßen wie ein äußeres Geräusch, wie ein innerer Ton. Was man hören kann ist eine Drone, eine „Wahnsinnsdrone“, wie sie schreibt. Das andauernde Rauschen des Seins, des Körpers, der Geschichte, der Poesie.‘

28 <http://www.aftonbladet.se/vss/noje/story/0,2789,195545,00.html>. ‚Die Wiederholungen des Minimalismus, kleine Veränderungen in Strukturen über die Zeit und lange Dronen, oder Bordune, wurden grundlegende Komponenten im Sound der Gruppe – zusammen mit dem Einfluß von Rolling Stones und den psychedelischen Rockgruppen der amerikanischen Westküste.‘

29 Von *Svenskt visarkiv* <http://www.visarkiv.se/svavelkom.htm> definiert als: ‚En ständigt klingande referenston som ledsagar en melodi. Borduner är vanliga i bland annat äldre nordisk folkmusik, i tidig europeisk musik och i indisk raga. Flera äldre instrument har inbyggd bordunfunktion, t ex ... säckpipa.‘ ‚Ein anhaltend klingender Referenzton, der eine Melodie begleitet. Bordune sind häufig in der älteren nordischen Volksmusik, in der frühen europäischen Musik und in dem indischen Raga. Mehrere ältere Instrumente haben eine eingebaute Bordunfunktion, z.B. ... Dudelsack‘.

bzw. volkstümliche Musik *der Bordun* gebraucht wird, während bei der Populärmusik *die Drone*³⁰ in dieser aus dem Englischen entlehnten Form zum Einsatz gelangt. Das dt. *Bordun* ist höchstwahrscheinlich eine Entlehnung aus dem frz. *le bourdon*³¹, das im Italienischen *il bordone*³² lautet. Daneben gibt es hauptsächlich für mittelalterliche Musik auch noch den Terminus *le faux-bourdon*³³, der – wie oben bereits erwähnt – auch für ‚die männliche Biene‘ steht. Somit schließt sich der Kreis *drönare* – *Drohne* – *drone* – *bourdon*. Es konnte festgestellt werden, dass sich eine Tendenz abzeichnet, dass sich das Schwedische zweier Lexeme bedient: *drönare* für ‚unbemannte, ferngesteuerte Fahrzeuge verschiedenster Art‘ und *dron* als musikalischer und computertechnischer Fachterminus, obwohl beide höchstwahrscheinlich einen gemeinsamen Ursprung haben. Bemerkenswert für sowohl das Schwedische als auch das Deutsche und Englische ist schließlich, dass bei der unbemannten *Drohne* das Sem ‚fauler Nutznießer fremder Arbeit‘ von den beiden semantischen Merkmalen ‚kann fliegen‘ und ‚dröhnt‘ völlig in den Hintergrund gedrängt worden ist.

Literaturverzeichnis

Kluge, Friedrich: Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. 22. Auflage unter Mithilfe von Max Bürgisser und Bernd Gregor völlig neu bearbeitet von Elmar Seebald. Berlin, New York 1989.

Duden, Deutsches Universalwörterbuch. Mannheim 2006.

Svenska Akademiens ordlista över svenska språket. 13:e upplagan. Svenska Akademien, Stockholm 2006.

Zu den übrigen in diesem Artikel verwendeten Internet-Quellen werden die www-Adressen in den jeweiligen Fußnoten angeführt.

30 *Drone* kommt im Duden Universalwörterbuch nicht vor.

31 *bourdon* bedeutet ursprünglich ‚Pilgerstab‘. Daneben wird auch *le drone* gebraucht als Musikterminus.

32 *bordone* bedeutet wie im Französischen ursprünglich auch ‚Pilgerstab‘. Die männliche Biene, die Drohne, heißt jedoch *il fuco* auf Italienisch. Darüber hinaus steht *bordone* für ‚Gefieder von Jungvögeln‘.

33 Dans la musique médiévale, le faux-bourdon désigne un procédé d'improvisation consistant en l'adjonction de deux voix parallèles à une mélodie préexistante – souvent grégorienne –, la partie supérieure étant située une quarte au-dessus de la partie intermédiaire, et la basse, une tierce au-dessous. Zitiert nach: <http://fr.wikipedia.org/wiki/Faux-bourdon>